



XXI. Von Spalato nach Metković.

Bemerkung über die Seefahrt.

Die Eildampfer des Lloyd und der Ungaro-Croata machen zwischen Spalato und Gravosa keine Station und halten sich weit im Meere draussen, so dass, auch wenn die Fahrt nicht in die Nacht fiel, das Panorama der Küste nur im Umriss geschaut werden könnte. Die Metković-Dampfer des Lloyd pendeln zwischen dem Festlande und den grossen mitteldalmatinischen Inseln Brazza und Lesina, indem sie vor und nach Almissa Stationen der Insel Brazza, und nach Makarska gewöhnlich noch den östlichsten Hafen von Lesina (S. Giorgio) und Trapano auf der Halbinsel Sabbioncello anlaufen. Infolge dieser Querfahrten verlängert sich die Route Spalato-Metković und nimmt 12½ bis 13 Stunden in Anspruch, während der Nachts fahrende Metković-Dampfer der Ungaro-Croata, der zwischen Spalato und Metković keine Station macht, im ganzen 7 Stunden braucht.

Da die erwähnten beiden Inseln im Capitel XXIII behandelt werden, beschränkt sich die folgende Darstellung auf die Küste des Festlandes.

Bucht von Stobreč.

Vom Spalatiner Hafen erstreckt sich etwa 6 Kilometer gegen Osten eine grüne, von den südwestlichen Ausläufern des Mosor überhöhte Riviera, welche bis zur westlichen Landzunge der Bucht von Stobreč reicht. Auf der Landzunge liegt das Dorf Stobreč, welches die Stelle der, einst von griechischen Colonisten aus Lissa gegründeten Stadt Epetion einnehmen soll; ostwärts der Bucht aber besäumt die knapp am Meer verlaufende Küstenstrasse bis zu dem etwa 20 Kilometer entfernten Almissa das Gebiet der einstigen Bauernrepublik Poljica, die bis vor einem Jahrhundert ein Pendant zu den Republiken Andorra und San Marino bildete.